

An den Oberbürgermeister

Nordhausen, 2015-12-15

## Antrag der FDP-Fraktion „Förderung der Jugendarbeit in der Stadt Nordhausen“

Der Stadtrat der Stadt Nordhausen möge beschließen:

**Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung hinsichtlich der Einrichtung eines Fonds zur Förderung der Jugendarbeit in der Stadt Nordhausen. Es soll geprüft werden, ob die städtischen Unternehmen die Jugendarbeit dauerhaft finanziell unterstützen können, in dem sie Mittel hierzu in den Fonds einzahlen. Über die Vergabe der Mittel soll der Stadtrat entscheiden. Der Fonds soll auch offen sein für die Förderung durch Privatunternehmen und Bürger. Bei einer positiven Prüfung wird die Verwaltung beauftragt, dem Stadtrat eine entsprechende Beschlussvorlage vorzulegen.**

### Begründung:

Es war seit Jahren politischer Konsens im Stadtrat darüber, dass die Stadt Nordhausen die Jugendarbeit freiwillig unterstützt. Aufgrund der prekären Haushaltslage ist die Stadt angehalten, ihre freiwilligen Leistungen auf ein Mindestmaß herunter zu fahren. Der Stadtrat kann jedoch nicht daran interessiert sein, dass die Jugendarbeit in der Stadt nur noch marginal erfolgen kann. Nicht nur dass dadurch Arbeitsplätze in Gefahr sind, ist es vielmehr auch eine Präventionsarbeit die dadurch eingestellt wird. Gerade in der aktuellen politischen Lage ist Aufklärung, Integration und Demokratietarbeit von enormer Wichtigkeit. Kinder und Jugendliche aus sozialschwachen Bereichen benötigen die Jugendarbeit als Anker in der Gesellschaft.

Die FDP-Fraktion vertritt die Auffassung, dass die kommunalen Unternehmen das gleiche Interesse hierzu vertreten müssen, wie der Stadtrat selber. Die Argumentation, dass dies aus steuerrechtlichen Gründen nicht möglich sei, ist nicht korrekt. Da es sich um freiwillige Aufgaben der Stadt handelt, ist eine finanzielle Unterstützung als Spende bzw. Sponsoring zu verbuchen, welche steuerrechtlich geltend gemacht werden kann. Die Stadt hat bereits ein ähnliches Instrument geschaffen – den StadtGrünFonds. Was dort möglich ist, muss bei der Jugendarbeit erst recht möglich sein!

Die Stadt Nordhausen muss ein klares Zeichen zum Erhalt der Jugendarbeit setzen. Hierbei handelt es sich Investitionen in die Zukunft und dem Schutz demokratischer Einstellung.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Höfer  
Fraktionsvorsitzender

gez.

Antonius Pille  
Fraktionsmitglied